

Das Frage-Antwort-Spiel

KATHARINA ZELLER

Der Fragebogen ist ursprünglich ein Gesellschaftsspiel und kursierte um die Jahrhundertwende in den Salons der gebildeten Gesellschaft. Man hatte seinen Spaß an den Fragen und Antworten, man konnte flirten oder seine Bildung zeigen. Und was man noch kann, man kann damit Menschen auf eine Art ausfragen, die nicht neugierig oder aufdringlich wirkt. Und der Spielraum der Antwortmöglichkeiten ist ein unendlich großer. Die Person, die antwortet, kann alles über sich preisgeben oder ein Rätsel bleiben. Am Ende ist es doch bloß ein Spiel, ein launiger Zeitvertreib. Die STZ hat einen theaterspezifischen Fragebogen ausgearbeitet und bat die Rechtsanwältin und Vizebürgermeisterin von Meran Katharina Zeller um ihre Antworten, die sie der Redaktion auch prompt zukommen ließ. Den Fragenbogen zusammengestellt hat Elmar Außerer.

Wann waren Sie das letzte Mal im Theater und was haben Sie sich angeschaut?

Mit anderen Augen von Selen Kara und Torsten Kindermann im Herbst letzten Jahres, ein wunderbares Stück. Außerdem war ich letzten Frühling bei den Meraner Kabarett-Tagen.

Auf der Bühne lieber Tragödien oder Komödien?

Sowohl als auch.

Wer ist Ihre Lieblingsdramatikerin oder Ihr Lieblingsdramatiker?

Bertolt Brecht.

Ihre Lieblingsschriftstellerin oder Ihr Lieblingsschriftsteller?

Schwierig zu sagen, ich lese sehr gerne und meist verschiedene Autorinnen und Autoren.

Lieber Theater oder Konzert?

Das ist eine sehr schwierige Frage, ich liebe sowohl Musik als auch Theater. Als passionierte Tänzerin mag ich die Jazz- und Swing-Musik der 1920–1940er Jahre besonders.

Wie informieren Sie sich über Theaterveranstaltungen?

Als Kulturreferentin der Gemeinde Meran erhalte ich erfreulicherweise sehr viele Einladungen und bin über das Kultur- und Theaterprogramm immer auf dem Laufenden.

Inwieweit beeinflusst eine positive bzw. negative Rezension den Besuch bzw. Nicht-Besuch einer Theaterveranstaltung?

Ich finde es immer interessant, Rezensionen zu lesen, letztendlich mache ich mir aber am liebsten selbst ein Bild des Stückes.

Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?

Alle Zeit von Teresa Bücker und *Ein Hund kam in die Küche* von Sepp Mall.

Lieber Sachbücher oder Belletristik?

Aus Zeit- und Arbeitsgründen zurzeit mehr Sachbücher, im Urlaub Belletristik.

Können Sie sich noch an Ihren allerersten Theaterbesuch erinnern?

Wissen Sie noch was aufgeführt wurde?

Das erste Mal im Theater war ich mit ca. vier Jahren, *Max & Moritz* mit meiner Mutter in Innsbruck. Ich war so mitgerissen von der Geschichte, dass ich Lehrer Lempel laut entgegengerufen habe: »Achtung, die Brücke bricht!«, um ihn vorzuwarnen.

Bitte vervollständigen Sie folgende Aussagen (alle Aussagen können natürlich auch negiert werden):

Das Amateurtheater in Südtirol schätze ich, weil es eine Plattform für kreative Talente bietet und lokale Geschichten lebendig macht. Die Leidenschaft der Darstellerinnen und Darsteller ist ansteckend und schafft eine besondere Verbindung zum Publikum.

Das Profitheater in Südtirol gefällt mir, weil es qualitativ hochwertige lokale und internationale Produktionen und eine Vielfalt an Inszenierungen bietet, die kulturelle Themen ansprechend und anspruchsvoll darstellen.

Den Südtiroler Theaterverband schätze ich, weil er die Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Theatergruppen unterstützt und einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Theaterkultur in Südtirol leistet.

Für mich bedeutet Kultur nicht nur Ausdruck und Kreativität, sondern auch Inklusion und gegenseitiges Verständnis. Sie ermöglicht es uns, gesellschaftlich relevante Themen aufzuarbeiten und verschiedene Perspektiven miteinander zu verbinden. Kultur schafft Raum für Dialog und fördert das Zusammenleben in Vielfalt.

So, zum Abschluss ein paar ganz persönliche Fragen, die auch stichwortartig beantwortet werden können.

Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einem Menschen am meisten? Ehrlichkeit, Loyalität und Empathie.

Ihre Lieblingsbeschäftigung(en)?

Tanzen, Reiten und Zeit mit Familie und Freunden verbringen.

Ihr Hauptcharakterzug?

Entschlossenheit

Ihr größter Fehler?

Manchmal bin ich zu ungeduldig, wenn es darum geht, Dinge umzusetzen.

Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen?

Ich würde liebend gerne singen können.

Ihr Lebensmotto?

Sich selber treu bleiben.



Katharina Johanna Zeller wurde 1986 in Rum/Innsbruck geboren. Nach dem Abschluss des Humanistischen Gymnasiums *Beda Weber* in Meran studierte sie Rechtswissenschaften in Rom mit einer Spezialisierung im Verwaltungsrecht. Seit 2014 ist sie als Anwältin tätig, zunächst einige Jahre in Rom, bevor sie 2017 nach Meran zurückkehrte. 2013 entdeckte sie ihre Leidenschaft für das Swing-Tanzen und war etwa ein Jahrzehnt nebenberuflich als Tänzerin und Tanztrainerin im In- und Ausland aktiv. Im November 2021 wurde sie zur Vizebürgermeisterin von Meran gewählt. In dieser Rolle ist sie unter anderem für die deutsche Kultur verantwortlich. Sie ist zudem Mutter einer Tochter.